

Putins Drohnenarsenal im Visier Europas – Überlebt die NATO das?

Wladimir Putin hat eine verheerende Antwort auf Europas Kriegsdrohungen gegeben, und Scott Ritter ist zu Gast, um genau zu besprechen, was Russlands Raketen und Drohnen der NATO antun könnten, falls Europa versucht, diese Drohungen wahrzumachen. Schau bis zum Ende, um zu verstehen, wie tief die Krise ist, die Europa heimsucht, welche militärische Macht Russland besitzt und was die Zukunft nicht nur für die Ukraine, sondern auch für den Westen bereithält.

UNTERSTÜTZE DIE SENDUNG: PATREON.COM/DANNYHAIPHONG Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhai...> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong>

#Danny

Wladimir Putin hatte vor den Gesprächen zwischen den USA und Russland viel über die Kriegsdrohungen in Europa zu sagen. Viele sprechen darüber, dass er gesagt habe, Russland sei bereit für einen Krieg, falls Europa einen beginne. Doch hier ist eine andere Bemerkung, die nicht so viel Aufmerksamkeit bekommt.

#Putin

Kriegstreiber, selbst wenn sie angeblich versuchen, einige Änderungen oder Anpassungen an Präsident Trumps Vorschlag einzuführen, haben nur ein Ziel vor Augen. Sie wollen diesen Friedensprozess blockieren und auf Eis legen. Sie stellen Forderungen, die für Russland inakzeptabel sind, und sie wissen das. Später werden sie versuchen, Russland die Schuld zu geben, Russland zu beschuldigen, den Friedensprozess zu stoppen. Das ist ihr Ziel, und das können wir deutlich erkennen. Deshalb gilt: Wenn sie zur Realität zurückkehren wollen – unter Berücksichtigung der Lage vor Ort – sind sie willkommen. Wir haben nichts dagegen.

#Danny

Also, äh, Scott, wir fangen mit dir an. Es gibt da einen italienischen Admiral innerhalb der NATO, der sagt, man bereite sich auf einen Präventivschlag gegen Russland vor. Was ist da los? Wie schätzt du die Lage ein?

#Scott Ritter

Nun ja, es ist nur so – ich meine, zunächst einmal denke ich, wir sollten alles mit einer gewissen Vorsicht betrachten. Die NATO ist eine konsensorientierte Organisation. Soweit ich weiß, sind die Vereinigten Staaten und Ungarn Mitglieder der NATO. Und die Vorstellung, dass dieser italienische Admiral mit Schnurrbart im Militärausschuss die Entscheidungen trifft, ist absurd. Das ist einfach die Dummheit eines Systems, das mit der Realität konfrontiert wird, dass es an Bedeutung verliert, dass es keine Rolle mehr spielt. Sie werden überhaupt nicht mehr berücksichtigt. Niemand nimmt sie mehr ernst. Sie werden nicht einmal mehr an den Tisch eingeladen, nicht eingeladen, vor Trump zu erscheinen, wie sie es nach Alaska getan haben. Sie sind einfach nichts. Und da sie ignoriert werden, werden sie – wie die meisten Kinder – Wutanfälle bekommen und Dinge sagen.

Aber wenn man genau analysiert, was er gesagt hat, hebt er alles sofort wieder auf. Natürlich wird es einige rechtliche Probleme geben – ja, so in der Art, dass man es gar nicht umsetzen kann. Und es gibt politische Probleme, Fragen danach, wer das tun und wer es genehmigen würde. Niemand wird es tun, und niemand wird es genehmigen. Also wieder einmal die Dummheit dieses Mannes. Alles, was er getan hat, war, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Vereinigten Staaten erneut die neue Realität bekräftigen: dass Artikel 5 nicht mehr existiert – dass die Vereinigten Staaten nicht für Europa in den Krieg ziehen werden. Selbst Scott Ritter hat kürzlich gesagt, dass, wenn Russland Europa angreift, das Beste, was die Vereinigten Staaten tun werden, darin besteht, Europa Waffen zu verkaufen.

Aber die Vorstellung, dass Amerikaner für Europa kämpfen und sterben werden – dieses Schiff ist längst abgefahren. Und Russland wird Europa natürlich nicht angreifen, es sei denn, Europa greift Russland an, was, wie man weiß, Putin sehr deutlich gemacht hat, das Ende Europas in seiner jetzigen Form bedeuten würde. Und er hat dabei nicht mit Atomwaffen gedroht. Ich möchte die Leute nur daran erinnern, dass es eine kleine Fabrik außerhalb von Kasan gibt, die täglich etwa tausend Geranien-Drohnen – Geranium-2 und -3, die neuesten Versionen – produziert. Und Russland könnte täglich mehrere Hundert davon einsetzen. Also, wo glauben Sie, befinden sich die, die nicht eingesetzt werden? Was geschieht mit ihnen?

Sie sind Teil einer strategischen Reserve. Europa hat heute keine Luftverteidigung. Es hat sich völlig entblößt – äh, alles in die Ukraine geschickt. Marco Rubio hat die harte Wahrheit ausgesprochen, als er sagte: Ja, wir werden zwei oder drei Patriot-Systeme in die Ukraine schicken. Dann sind sie innerhalb einer Woche alle zerstört, weil Russland sie aufspürt und vernichtet. Europa ist also völlig schutzlos. Es gibt keine Luftverteidigung. Und Russland hat die Mittel, Europa über Nacht als wirtschaftlich und industriell funktionsfähige Einheit auszuschalten. Und genau das war Putins Punkt: Wenn ihr das tun wollt, werden wir es tun – aber ihr werdet sofort aufhören zu existieren, denn wir sind jetzt bereit. Keine Mobilmachung.

Er muss nicht ins Parlament gehen. Er muss keine 100.000 Soldaten mobilisieren. Sie sind jetzt sofort bereit, mit der konventionellen Fähigkeit, die NATO augenblicklich auszuschalten – ohne Atomwaffen. Und die NATO kann nichts dagegen tun. Das ist die Realität. Der italienische General

spiegelt nur, wissen Sie, die Ohnmacht wider, die Europa empfindet. Dieselbe Ohnmacht sieht man in den Telefonaten zwischen europäischen Staats- und Regierungschefs, in denen sie sich darüber beklagen, dass Amerika sie im Stich gelassen hat. Das Interessante an diesem Telefonat ist, dass es in den Vereinigten Staaten niemanden interessiert.

Ich meine, die Medien könnten dieses Transkript veröffentlichen, und Leute wie Ray und ich würden es mit großem Interesse lesen. Aber wenn du auch nur eine Sekunde glaubst, dass das im Weißen Haus etwas bewegt hat – dass Donald Trump gesagt hätte: „Oh Gott, Starmer ist wütend auf mich. Oh nein, Merz ist besorgt“ – Trump kümmert das nicht. Dieses Schiff ist ebenfalls abgefahren. Wenn du nicht weißt, was neulich in Moskau passiert ist: Es ist der vollständige Zusammenbruch des früheren Systems der geopolitischen Interaktion. Marco Rubio spielt keine Rolle mehr. Lawrow ist auch kein Akteur – nicht, weil Russland ihn an den Rand gedrängt hätte, sondern weil er einen Gegenpart braucht. Und da Rubio nicht mehr mitspielt – weil Rubio sich selbst aus dem Spiel genommen hat – gibt es keinen.

Es gab ein berühmtes Telefongespräch – wir kennen das genaue Transkript nicht – zwischen Lawrow und Rubio, bei dem Lawrow ihm offenbar ordentlich die Leviten las und sagte: „Du bist der dümmste Mensch, der je auf der Erde herumgelaufen ist. Wir haben dir den Frieden in Alaska auf dem Silbertablett serviert, und du hast es vermasselt, weil du auf Kellogg und andere Idioten wie ihn gehört hast.“ Und er legte alles dar. Wir wissen nicht, was im Transkript steht. Trump weiß es. Rubio wurde zu diesem Zeitpunkt beiseitegeschoben, und da beschloss Trump, dass er diesen Prozess selbst in die Hand nehmen würde. Deshalb gehörte zu den Personen, die sich mit Wladimir Putin zusammensetzten, Jared Kushner – der engste persönliche Berater, den Donald Trump haben konnte.

Ein Mann, der ihn „Schwiegervater“ nennen wird, nicht „Herr Präsident“. So eng sind sie miteinander. Und Steve Witkoff, ein enger persönlicher Freund, traf sich mit Kirill Dmitriev. Witkoff und Dmitriev haben ein globales Verständnis davon entwickelt, wie die Welt wirtschaftlich aussehen wird, und Trump scheint sich dem angeschlossen zu haben. Die Aufgabe von Kushner und Uschakow – Uschakow ist der enge Berater von Präsident Putin in außenpolitischen Fragen – besteht darin, das Ganze zu überwachen und in die richtige Richtung zu lenken. Den Wagen nicht umkippen lassen. Und genau da stehen wir jetzt. Für Europa ist alles vorbei. Sie spielen einfach keine Rolle mehr. Niemand kümmert sich mehr. Niemand.

#Speaker 1

Nun, es ist eine ziemlich trostlose Situation, wenn ich Europäer bin und mir das alles ansehe. Die Deutschen haben einen kleinen Ausdruck: „Ein bisschen Spaß muss sein“ – ein wenig Spaß ist erlaubt. Also, lassen Sie mich Ihnen von der Geheimwaffe der Italiener erzählen, die der italienische General nicht preisgeben durfte. Es ist ein neuer Kampfpanzer mit fünf Gängen – fünf Gängen, wohlgemerkt – wirklich schnell. Sie wissen das wahrscheinlich, oder? Vier Rückwärtsgänge und ein

Vorwärtsgang, für den Fall eines Angriffs von hinten. Genau. Ich mache einen Witz. Ich mache einen Witz. Ja. Sogar Putin macht Witze. Und als er mit den Indern sprach, sagte er: „Wissen Sie, fünf Stunden mit Jared Kushner und Steve Witkoff zu verbringen – das ist zu viel. Das ist einfach zu viel.“

Aber wir mussten es tun, weil sie mit all diesen Punkten kamen, und wir mussten jeden einzelnen davon durchgehen. Dann sagte Putin: „OK, jetzt lassen Sie mich ernst werden, ja?“ Es war ein sehr produktives Gespräch. Es beruhte also auf früheren Vereinbarungen – vor dem Treffen mit Trump in Alaska oder den vorherigen Abmachungen. Zwei Dinge: Herr Trump, vergessen Sie einen sofortigen Waffenstillstand – was Trump zwei Stunden später tat. Und dann, Herr Trump, lassen Sie nicht zu, dass die Ukrainer und die Europäer uns den Fortschritt verderben, um den Fortschritt zu sabotieren – was Scott uns gerade gesagt hat, dass sie es nicht getan haben. Rubio hat den Ball fallen lassen. Sie haben es nicht getan. Und jetzt tun sie es. Hier, nur noch kurz dazu – ja, das war ein neuer Vorschlag, sagt Putin.

Also mussten wir praktisch jeden einzelnen Punkt durchgehen, weshalb es fünf Stunden dauerte. Es war ein bedeutungsvolles, sehr konkretes und inhaltlich starkes Gespräch. Eine weitere Sache, die er sagte, war wirklich interessant – er sagte: „Ich glaube, Trump will das wirklich tun. Er will wirklich Frieden in der Ukraine, teils, weil er das Töten beenden will, teils aus anderen Gründen, auf die wir nicht eingehen werden.“ Aber dann sagt er, Trump versuche das aufrichtig, obwohl er all diese widersprüchlichen Ratschläge bekomme. Und, weißt du ... es spricht wirklich für ihn, sagt Putin, dass Trump trotzdem weitermacht. Und das scheint eine Art Wendepunkt zu sein. Diesmal sieht es so aus, als könnte es keine trump'schen Zickzacks geben, die alles wieder rückgängig machen, sondern Fortschritt – besonders, da wir die Europäer an den Rand gedrängt haben, wir die Ukrainer an den Rand gedrängt haben, und es ist ein „pas de deux“, okay?

Wir verhandeln eins zu eins, und dann gibt es noch ein weiteres „ménage à trois“, bei dem die Ukrainer und die Europäer mit im Spiel sind. Ich möchte nur sagen, dass ein Zeichen dafür, wie ernst die Lage ist, darin besteht, dass Putin sagt: „Schaut, ihr habt mich gebeten, darzulegen, worauf wir uns geeinigt haben. Nun, das werden wir nicht tun. Dieses Mal halten wir es vertraulich. Es ist zu früh, um über Einzelheiten zu sprechen.“ Und tatsächlich – man staune – er hat sich zurückgehalten. Er sagte: „Nun, wisst ihr, ich sage euch eines: Es gehören immer zwei zum Tango.“ Was zum Teufel soll das heißen? Jedenfalls betreibt er nicht mehr das Lautsprechergehabe, das Lawrow und andere so kritisiert haben. Also, wie lautet meine Prognose?

Ich glaube, Putin ist wirklich überzeugt, dass Trump es ernst meint – dass er echte, ernsthafte Probleme hat, dass Putin im Vorteil ist und deshalb keinen großen Zeitdruck verspürt. Aber Putin sagt, es scheine etwas Zeitdruck auf Trump zu lasten. Ich denke, er will das Töten beenden, ja, aber ich glaube, da gibt es vielleicht noch andere Beweggründe. Und wissen Sie, mein banaler Hinweis neulich – dass die Nominierungen für den Friedensnobelpreis am 31. Januar für das kommende Jahr schließen – ich muss annehmen, dass das teilweise in Trumps Kalkül eingeht. Ich meine, Gaza – vergessen wir's. Wenn er in der Ukraine mit Putin etwas erreichen könnte, würde das zählen. Und nehme ich ihm das übel? Nein. Es ist mir egal, wer den Friedenspreis bekommt, wenn es Frieden

gibt. Es ist zwar ein selbstbezogener Antrieb, aber wenn er ein Ende dieser schrecklichen Kriege bringt – umso besser.

#Danny

Scott, wie kann Europa, angesichts der Tatsache, dass der Kurs der Trump-Regierung darauf abzielt, den Konflikt zumindest zu pausieren oder zu beenden, das sabotieren? Denn du hast selbst gesagt, dass Russland über alle Mittel und Fähigkeiten verfügt, um, wenn es wirklich will, etwas gegen Europa zu unternehmen und es zu vernichten. Wie also kann Europa diesen Prozess sabotieren?

#Scott Ritter

Sie können nicht. Es ist vorbei. Es ist beendet. Ich meine, sehen Sie – ihr letzter verzweifelter Versuch war jetzt, Belgien dazu zu bringen, bei Euroclear nachzugeben und Europa zu erlauben, russische Vermögenswerte im Wert von 145 bis 150 Milliarden Dollar zu beschlagnahmen, um sie an die Ukraine zu übertragen, die das Geld im Moment dringend braucht, weil die Rada versucht, einen Haushalt aufzustellen. Sie wissen schon, sie sollen einen Haushalt aufstellen – sie brauchen 160 Milliarden Euro. Sie haben sie nicht. Die ukrainische Wirtschaft kann das nicht erwirtschaften. Sie brauchen 160 Milliarden Euro, und wenn sie dieses Geld aus den eingefrorenen russischen Vermögenswerten nicht bekommen, dann muss Europa einspringen, weil Amerika sich nicht beteiligt. Europa hat das Geld nicht. Das ist das Ende der Ukraine, damit die Leute es verstehen – es ist vorbei. Es ist nichts mehr übrig.

Sie können sich das nicht leisten. Europa kann es sich nicht leisten, das zu bezahlen. Und niemand redet darüber. Niemand kümmert sich um Europa. Es ist ja nicht so, dass Trump Macron anruft und sagt: „Hey, Emmanuel, Erinnerst du dich an das nette Treffen, das wir vor ein paar Jahren in Paris hatten? In meiner ersten Amtszeit, als ich deine Hand hielt und wir uns sehnsüchtig in die Augen sahen, während der Eiffelturm im Hintergrund aufragte – ich bin wirklich daran interessiert, was du über dieses Projekt in der Ukraine denkst.“ Diesen Anruf macht Trump nicht. Und die Franzosen sind wütend. Die Deutschen sind wütend. Die Briten sind wütend – weil sie keine Rolle spielen. Sie sind irrelevant. Sie können miteinander reden, aber Kushner und Wyckoff haben in Europa keinen Halt gemacht, um sich umzuhören. Sie sind einfach zurückgekommen, um zu reden.

Und das Wichtigste, was die Menschen verstehen müssen, ist, dass Europa dies nicht sabotieren kann – nicht nur, weil Trump ihnen keine Gelegenheit dazu gibt, sondern auch, weil sie gar nicht die Mittel haben, irgendetwas eigenständig zu tun. Trump, so glaube ich, steuert diesen Mechanismus aktiv durch die Manipulation der Korruptionsermittlung. Diese laufende Untersuchung – man muss verstehen, dass die Vereinigten Staaten schon immer wussten, dass die Ukraine einer der korruptesten Orte der Welt ist. Das ist kein Geheimnis. Wir haben diese Korruption gefördert. Deshalb wurde Rand Pauls Idee eines Generalinspektors im Jahr 2022 abgelehnt – weil wir sagten:

Nein, wir wissen, dass sie korrupt sind. Indem wir sie vom amerikanischen Dollar, von amerikanischer Großzügigkeit abhängig machen, steuern wir diese Korruption, sodass wir die politische Situation vollständig unter Kontrolle haben.

Und jetzt ist es so, dass Russland, um zu bekommen, was es will, Dinge fordert, die Europa niemals zulassen würde – zum Beispiel die Entnazifizierung. Europa würde das niemals zulassen. Entmilitarisierung, dasselbe. Er sagte, nein, sie müssen 800.000 Soldaten haben. Die Ukraine wird diesen Krieg mit 50.000 bis 60.000 Soldaten beenden, von denen keiner von der NATO ausgebildet sein wird. Das ist die Realität. Aber wie kommen wir dahin? Das kann man mit den derzeitigen Regierungsstrukturen in der Ukraine nicht erreichen, also müssen sie beseitigt werden. Und man muss vorsichtig sein, wie man sie beseitigt, damit es nicht so aussieht, als würde man völlig im Auftrag Russlands handeln – was wir in Wirklichkeit tun, weil Russland sagt, die Entnazifizierung müsse stattfinden. Also müssen wir die Bedingungen schaffen, die das möglich machen. Die Entmilitarisierung muss stattfinden.

Europa darf nicht beteiligt sein. Also, was muss beteiligt sein? Wir müssen die ukrainische Regierung zum Einsturz bringen – und genau das tun wir gerade. Wir haben einen Teil davon ausgeschaltet, wissen Sie, es gibt dort drei große Machtpole: das Präsidentenamt, das Büro der Präsidialverwaltung – das in Wirklichkeit gar nicht für den Präsidenten arbeitet. Ich weiß nicht, ob ihr das Video gesehen habt, in dem Jermak Selenskyj zu sich ruft. Es ist ein völlig separates Büro, eine ganz andere Machtstruktur. Und Selenskyj ist natürlich wegen Jermak besorgt, weil Jermak die Oligarchen und den riesigen Korruptionsapparat kontrolliert. Aber es gibt auch noch die Rada.

Die Rada verabschiedet einen Haushalt, der vom Präsidenten genehmigt wird, und der Präsident verteilt das Geld, das in die Taschen der Parlamentarier fließt, die wiederum ihre verschiedenen korrupten Wählergruppen versorgen. Die Ukraine ist der korrupteste Ort auf dem Planeten. Die Vereinigten Staaten haben gerade Jermak ausgeschaltet – wir haben Jermak ausgeschaltet. Niemand sonst. Wir waren es. Und jetzt werden wir die Rada ausschalten und diese Struktur zum Einsturz bringen. Das schafft die neue Realität. Und am Ende werden wir Selenskyj ausschalten, sobald er die Beendigung des Krieges zu unseren Bedingungen unterzeichnet. Dann wird Russland durch den Wahlprozess eingreifen und eine ukrainische Regierung wiederaufbauen, die genau das tut, was Russland will. Das ist das Endspiel. Das ist die einzige Art, wie es endet.

Es endet nicht damit, dass die ukrainische Regierung verliert, sich Europa zuwendet und auf Europa hört. Es endet damit, dass die ukrainische Regierung vollständig in der Tasche Russlands steckt, während die Vereinigten Staaten über wirtschaftliches Engagement durch das russische Vehikel indirekte Sicherheitsgarantien bieten. Genau hier stehen wir jetzt, und das war von Anfang an die Absicht Russlands. Ich denke, Trump ist schließlich zu der Erkenntnis gekommen, dass es so sein muss, weil – nun ja, ich lasse es dabei – strategisches Denken im Spiel ist. Alle, die über Enthauptung reden, sind Idioten. Wenn man anfängt, die Ukraine zu enthaupten, wohin führt das? Russland weiß, dass dieser Konflikt erst endet, wenn die Welt die russische Souveränität über die Krim und die vier Gebiete anerkennt.

Das erreicht man nicht, indem man Kyjiw enthauptet. Das erreicht man nicht, indem man Odesa besetzt. Man erreicht es, indem man den Konflikt zu Bedingungen beendet, die besagen: „Wir erkennen Russlands souveräne Kontrolle auf Dauer über die Krim und diese vier Gebiete an.“ Und man beendet die Wirtschaftssanktionen. Wie kann Russland vollständig in die Weltwirtschaft integriert werden, wenn die Sanktionen weiterhin an das gebunden sind, was als Russlands illegale Besetzung bezeichnet wird? Und natürlich geht es auch um die Rückgabe von Russlands eingefrorenen Vermögenswerten. Das sind drei entscheidende Dinge, die geschehen müssen, damit Russland vorankommt und Erfolg hat – um von 4,8 % Wachstum auf 7 %, 8 %, 10 %, ja sogar 12 % zu kommen. Die russische Wirtschaft könnte explosionsartig wachsen, wenn all diese Bedingungen erfüllt sind. Und das ist die strategische Vision Wladimir Putins, von der manche Menschen völlig ahnungslos zu sein scheinen. Er strebt keinen militärischen Sieg an.

Er strebt nach politischem, wirtschaftlichem und geopolitischem Sieg – und das tut auch Donald Trump. Donald Trump wird sich nicht in einen europäischen Krieg hineinziehen lassen. Er wird keinen nationalen Selbstmord im Namen gescheiterter europäischer Staaten begehen. Trump sucht nach Billionen von Dollar an wirtschaftlichem Gewinn durch Zusammenarbeit mit Russland in einer Nachkriegssituation. Das ist die strategische Richtung, die sich gerade abzeichnet, und es ist faszinierend zu beobachten, weil Europa gerade seine eigene Bedeutungslosigkeit bewiesen hat – bewiesen hat, dass es mit zivilisiertem Dasein unvereinbar ist. Und ich bin überglücklich, Europas freiwilligen Zusammenbruch zu sehen und zuzusehen, wie die NATO auf dem Müllhaufen der Geschichte verschwindet.

#Speaker 1

Muss ich überhaupt sagen, dass ich Scott zustimme? Nun, falls ich es muss – ja, ich denke, er liegt völlig richtig. Lass mich einige der kleinen Einzelheiten etwas ausführen, sozusagen. Was das Informieren oder Herabsetzen – also das Nicht-Informieren – der Ukrainer oder Europäer betrifft, das war wirklich interessant. Wie Scott schon angedeutet hat, er und ich, wir sind ernsthafte Studenten Russlands und der Sowjetunion, wir lesen alles. Wir haben das gesamte Protokoll von Uschakow vor zwei Tagen gelesen, okay? Also, was hat er am Ende gesagt? Er sagt, nun, er hat eine Frage: Wo ist Uschakow jetzt? Es ist halb eins in der Nacht. Wo war er? Man muss bedenken, Uschakow ist kein Neuling.

Zehn Jahre lang war er Botschafter in den Vereinigten Staaten, also von 1998 bis 2008. Seit 2012 ist er ein enger Berater Putins in Fragen wie der Ukraine. Und er sagt auf seine diplomatische Art – nun, soweit ich weiß, ist Uschakow zurück zur US-Botschaft gegangen, richtig? Nun, die Frage ist: Wird er die Ukrainer nicht informieren? Sie haben ihn nach Kiew eingeladen. Wird er dort nicht anhalten? Und so diplomatisch wie möglich sagt er: „Nein. Eigentlich ist es obeschtschali. Sie haben uns versprochen, das nicht zu tun. Sie haben uns versprochen – obeschtschali.“ „Obeschtschali“ ist ein

ziemlich starkes Wort im Russischen. Sie haben uns versprochen, direkt nach Hause zu gehen – nicht über Kiew, nicht über Dublin, direkt nach Hause. Keine Zwischenstopps, keine Umwege, gar nichts.

Also, hier ist Uschakow, der sagt: „Schaut, obeshchali – Witkoff und Sohn, so nenne ich das.“ Natürlich ist er der Schwiegersohn. Jedenfalls haben Witkoff und Sohn uns gesagt: „Okay, wir versprechen, wir werden die Ukrainer brüskieren. Wir werden dort nicht Halt machen.“ Wir wissen, dass Selenskyj sich danach sehnt, dass wir in Shannon landen, ein Guinness mit ihm trinken und ihm erklären, warum wir das auch nicht tun können. Und was ist heute passiert? Soweit ich es verstehe, befindet sich eine ukrainische Delegation unter der Leitung von Umerow jetzt in Miami und spricht mit wem? Rubio? Nein – mit Witkoff und Jared Kushner. Das ist also das eine. Das andere betrifft die NATO – und das ist beispiellos. Nun, ich bin schon länger dabei als Scott, sogar.

Ich beschäftige mich seit den frühen 60er-Jahren mit sowjetischen Angelegenheiten, also nicht allzu lange nach der Gründung der NATO. Das Hauptziel der NATO war es, die Vereinigten Staaten in Europa zu halten. Verstanden? Es gab noch zwei andere Ziele, aber entscheidend ist heute, dass sie in Europa bleiben. Nun, raten Sie mal: Die Vereinigten Staaten sind nicht mehr wirklich in der NATO. Und der Beweis dafür – der anschauliche Beweis – ist, dass gestern in Brüssel das halbjährliche Treffen der Außenminister stattfand. Und lassen Sie mich nur den kunstvollen Satz zitieren, mit dem NBC die Vorgänge beschrieb. Ein Satz: „Fast alle Außenminister der NATO versammelten sich am Mittwoch in Brüssel, um bla, bla, bla.“ Fast alle Außenminister der NATO – wer fehlte? Rubio war nicht da. Hatte er etwas anderes zu tun? Nein.

Er hat es nicht für nötig gehalten zu erklären, warum er nicht zum Gipfel der NATO-Außenminister geht. Das ist das erste Mal in all den Jahrzehnten, dass ich so etwas erlebe – außer vielleicht während eines Krieges, als Colin Powell damit nicht zurechtkam. Also, wissen Sie, ein besseres Symbol gibt es kaum: Die USA sind raus. Nun ja, die NATO – ich sage es ungern – ist ein Papiertiger. Ohne die USA, vielleicht würde Scott mir zustimmen, ist sie nichts. Die NATO ist nichts ohne die Vereinigten Staaten. Und hier ist Trump, der sagt: „Schaut, ihr kommt direkt nach Hause. Ihr habt den Russen versprochen, dass ihr nicht in Kyjiw oder Irland oder sonst irgendwo haltmacht.“ Und tatsächlich, als Trump sagt: „Na gut, kommt schon, ihr könnt wieder zu uns nach Miami kommen, und wir werden euch die Leviten lesen oder euch sagen, was los ist“, sehe ich, dass die Dinge jetzt wirklich schneller vorangehen.

Jeden zweiten Tag macht Putin oder Lawrow oder Uschakow eine große Aussage. Und es ist interessant, dass Putin dann sagt: Trump scheint es sehr eilig zu haben. Wir wissen nicht genau, warum. Wir denken, er will nicht, dass noch mehr Menschen getötet werden. Und ich sage es noch einmal – ihr könnt lachen, wenn ihr wollt – aber dieser Mann ist ein Narzisst, und er hat ein Auge auf den Friedensnobelpreis geworfen. Er hat ihn bei der Kabinettsitzung vor zwei Tagen erwähnt. Er hat, wie die Washington Post berichtet, das Friedensinstitut in das Donald J. Trump Institute of

Peace umbenannt. Also gibt es diesen Narzissmus, und Putin ist klug genug zu wissen, wie man mit einem Narzissten umgeht: Man entfremdet ihn nicht, man sagt angenehme Dinge und sorgt dann dafür, dass man die stärkere Partei ist. So läuft das, wie ich es sehe.